

Die 19. ASB-Bundeskongress

Preisträger, Ehrungen und Wahlen

Alle vier Jahre treffen sich Samariter aus ganz Deutschland turnusgemäß zur ASB-Bundeskongress, die diesmal am 17. und 18. Oktober in Stuttgart stattfand. Über 200 Gäste und Delegierte hatten sich aufgemacht zur „Alten Reithalle“. Das historische Gebäude aus dem Jahre 1888 bot die passende Kulisse für zwei sehr unterschiedliche Veranstaltungstage, denn am Abend vor den Wahlen hatte der ASB zu einer festlichen Abendveranstaltung geladen.



„Ich freue mich, dass wir als Verband Spitze sind, nun müssen wir noch Spitzenverband werden“, begrüßte der Bundesvorsitzende Knut Fleckenstein MdEP die Gäste am Abend vor der Konferenz. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des Annemarie-Renger-Preises. Der diesjährige Preisträger heißt Reinhold Beckmann. Der 58-jährige Fernsehjournalist erhielt die Auszeichnung, die mit 10.000 Euro dotiert ist, wegen seines außergewöhnlichen Engagements für Jugendliche in sozial benachteiligten Hamburger Stadtteilen.



Knut Fleckenstein überreichte den diesjährigen Annemarie-Renger-Preis an Fernsehmoderator Reinhold Beckmann vorab bei seinem Besuch in der Hamburger Einrichtung „NestWerk“. Foto: NestWerk e.V.

Annemarie-Renger-Preis verliehen

Der ASB-Bundesvorsitzende Knut Fleckenstein erklärte in seiner Laudatio. „Wenn ein Mensch einem Verein 15 Jahre lang seine Zeit und Energie widmet, ist das eine besondere Qualität des bürgerschaftlichen Engagements, das wir gerne würdigen.“ Reinhold Beckmann ist Mitbegründer der Jugendinitiative „NestWerk e. V.“, die Jugendlichen über betreute, kostenlose Sport-, Musik- und Freizeitangebote neue Perspektiven eröffnet. Beckmann, der selbst seit rund 30 Jahren ASB-Mitglied ist, bedankte sich per Videobotschaft: „Dies ist auch eine Auszeichnung für unsere Mitarbeiter – wir freuen uns, mit dem Preisgeld weitere Projekte umsetzen zu können.“

ASB begrüßte sein 1,2 millionstes Mitglied

Auch einem anderen Menschen galt an diesem Abend die Aufmerksamkeit: Der stellvertretende Bundesvorsitzende Uwe Borchmann begrüßte die 39-jährige Chandra Wachholz als 1,2 millionstes Mitglied im ASB. Die gebürtige US-Amerikanerin, die heute in der Nähe von Offenbach lebt, war gemeinsam mit Ehemann und ihren zwei Kindern zu Gast und berichtete: „Ein netter junger Mann hat mich an der Haustür mit seinen Infos überzeugt. Ich finde gut und wichtig, was der ASB macht. Darum möchte auch ich seine Arbeit unterstützen.“ Damit steht das Ehrenmitglied nicht allein da,



Ehregast war das 1,2 millionste ASB-Mitglied Chandra Wachholz (li.), die gemeinsam mit ihrer Familie nach Stuttgart gekommen war.

denn glücklicherweise kann sich der ASB über einen stetigen Zuwachs an Mitgliedern freuen.

Die Förderpreise der Stiftung Zukunft

Im Rahmen der Abendveranstaltung wurden außerdem drei besondere Projekte der Gliederungen mit dem Förderpreis der „Stiftung Zukunft – ASB“ prämiert. Helga Wurbs überreichte als Vorsitzende die drei Auszeichnungen: So erhielt das Waisenhaus „Vorzel“ bei Kiew (Ukraine) eine Fördersumme von 5.000 Euro, die später vom Bundesverband und den Landesverbänden auf 30.000 Euro erhöht wurde, das inklusive Theaterprojekt der Arbeiter-Samariter-Jugend Mecklenburg-Vorpommern wurde mit 3.000 Euro bedacht und der Besuchsdienst auf Rädern des ASB Nürnberger Land erhielt 2.000 Euro.



Stiftungsvorsitzende Helga Wurbs (links) applaudierte den Förderpreisträgern: Stephanie Klose vom ASB-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, Karina Falk vom ASB-Regionalverband Nürnberger Land in Lauf an der Pegnitz und Swetlana Lewskowska vom ukrainischen Samariterbund in Kiew mit Michael Schnatz vom ASB-Bundesverband (von rechts).

Knut Fleckenstein im Amt bestätigt

Am Samstag war es dann so weit: Der Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. wählte turnusgemäß seinen neuen Bundesvorstand. Dabei bestätigte eine überwältigende Mehrheit von über 90 Prozent der gültigen Stimmen den Hamburger Knut Fleckenstein MdEP in seinem Amt als ASB-Bundesvorsitzender. „Es gilt nun, in den nächsten vier Jahren die beiden ASB-Kernbereiche Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband durch einen fachlich-inhaltlichen Ausbau zielstrebig weiterzuentwickeln. Unterstützt durch eine verstärkte Lobby- und Pressearbeit

möchten wir nicht zuletzt den Erwartungen unserer ständig wachsenden Zahl von Mitgliedern gerecht werden“, betonte Knut Fleckenstein (60) nach seiner Wiederwahl.

Verabschiedungen und neue Gesichter

Als stellvertretende Bundesvorsitzende wählten die Delegierten den 40-jährigen Uwe Borchmann aus Rostock wieder sowie neu den 72-jährigen Hans Werner Loew aus Würzburg. Loew löst im Amt des Stellvertreters Helga Wurbs ab. Die 73-jährige Kasselerin trat nach zwölfjähriger Amtszeit nicht zur Wiederwahl an. Sie und die ebenfalls nicht mehr angetretenen Vorstandsmitglieder Wolfgang Engel aus Leipzig und Johannes Kwaschik aus Berlin wurden mit großem Dank für die langjährigen Verdienste aus ihren Ämtern verabschiedet.

Neu gewählt in den Bundesvorstand wurden Dr. Christine Theiss (34) aus München und Krimhild Niestädt (63) aus Naumburg, die somit für eine Erhöhung der Frauenquote sorgten, sowie Ludwig Frölich (51) aus Hofheim im Taunus. In ihren Ämtern bestätigt wurden Karl-Eugen Altdörfer (63) aus Michelbach, Thomas Schmidt (53) aus Teltow und Prof. Dr. Michael Stricker (50) aus Bielefeld. ASB-Bundesarzt bleibt Dr. Georg Scholz (56) aus Hamm. Simon Dagne (44) aus Eisenberg wurde bereits auf der diesjährigen Bundesjugendkonferenz im Juni gewählt und nun in seinem Amt als Bundesjugendleiter bestätigt.



Das Schlussbild: der neue Vorstand nach der Wahl auf der 19. ASB-Bundeskonferenz in Stuttgart.

Das Ende der Bundeskonferenz bedeutete gleichzeitig den Startschuss in eine neue Amtsperiode: Mit den Worten von Knut Fleckenstein heißt es nun: „Nachtanken, justieren und auf den Weg machen nach vorne!“ ■

Text: Alexandra Valentino
Fotos: ASB/R. Durst